

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte,

wenn beim größten Veranstaltungshaus Dresdens – mit mehr als 400 Veranstaltungen im Jahr - keine öffentlichen Konzerte und Aufführungen mehr stattfinden, braucht es dann noch einen Newsletter? Ja! Denn an unserer Hochschule passiert trotzdem jede Menge Berichtenswertes. Alle Studierenden sind seit Mitte Mai wieder zum Einzelunterricht im Haus, es gibt neue Kollegen und Kolleginnen sowie eine, die wir nun verabschieden müssen. Und ja, es gibt auch von Veranstaltungen zu berichten – in der Mediathek und im Livestream.

Viel Freude beim Lesen!  
Ihre Stefanie Pilz/Pressereferentin

## NEWS

### Einzigartiger Experimentierraum startet mit neuem Professor

„Ich will Musiker und Komponisten für die moderne Musik und die Nutzung von neuen Technologien und Medien begeistern“, so Stefan Prins, neuer Professor für Komposition an der Dresdner Hochschule für Musik. Ein wichtiger Teil des Kompositionsstudiums ist die elektronische

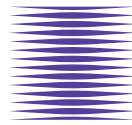


© Stefan Prins 2020

Musik. Im Tonstudio werden Töne und Klänge erzeugt, die eine große Bandbreite an Kompositionen zulassen. Mit dem neuen Experimentierraum – dem sogenannten Hybrid Music Lab – geht die Dresdner Hochschule noch einen Schritt weiter. „Wir wollen der Entwicklung gerecht werden, dass in der Kunst die Grenzen aller Disziplinen - von Performances, Kompositionen, Installationen, Musiktheater bis hin zu Tänzen – verschwimmen“, so Prins. Im Hybrid Music Lab können die Studierenden aller musikalischen Fachbereiche ihre Komfortzonen verlassen, mit modernster Technik experimentieren und sich gemeinsam in ein musikalisches Abenteuer begeben.

Im neuen ‚Sound & Fury Improvisation Ensemble‘ machen Komponisten und Musiker aller Fachbereiche mit Hilfe von Improvisationstechniken gemeinsam Musik. „Wir werden elektronische Musik mit selbstgemachten elektronischen und akustischen Instrumenten sowie der Stimme kombinieren und zukünftig auch andere Disziplinen wie Video, Tanz und Theater einbeziehen“, so Prins. Ein Improvisationskonzert wird es am Ende eines jeden Semesters geben.

Prins, Jahrgang 1979, hatte sich nach seinem Abschluss als Ingenieur für ein Studium in Klavier und Komposition am Königlichen Konservatorium Antwerpen entschieden. Parallel dazu studierte der Belgier „Technology in Music“ in Brüssel und „Sonology“ in Den Haag. 2017 promovierte er in Komposition an der Harvard bei Chaya Czernowin. Prins hat bereits zahlreiche internationale Preise gewonnen, darunter den „Berliner Kunstpreis für Musik“ (2016), „Kranichsteiner Kompositionspreis“ (Darmstadt, 2010) und den „International Impuls Composition Award“ (Graz, 2009). Er ist Co-Leiter des Belgischen Ensemble für neue Musik „Nadar Ensemble“ und ist auch aktiv in die Szene der improvisierten Musik.



Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

### Auf in den Ruhestand!

Im Juni verabschieden wir uns von Dr. Katrin Bauer, die seit 30 Jahren bei uns am Hause ist. „Als ich 1990 meine Tätigkeit aufnahm hatte ich die Chance, den Bereich Künstlerische Berufspraxis und Öffentlichkeitsarbeit neu zu gestalten“, so Bauer. Nach anfänglich 20 bis



30 Besuchern der Konzerte des Hochschulsinfonieorchesters im Hygienemuseum ging es in den neunziger Jahren langsam wieder bergauf. Es folgten ambitionierte Projekte der Hochschulensembles. „Ich durfte mehrwöchige Tourneen der Opernklasse durch Deutschland und die Schweiz organisieren sowie Internationale Dirigierkurse mit Sir Colin Davis und Hartmut Haenchen vorbereiten. Unvergessen bleiben der Hochschulwettbewerb und die Rektorenkonferenz 2002 in Dresden, das Hochschuljubiläum und der Wettbewerb zum Corporate Design 2006 sowie die Festwoche zur Konzertsaalöffnung 2008“, so Bauer. Zu jeder Zeit konnte sie sich auf die Unterstützung aller Hochschulmitglieder verlassen, habe sich stets als Dienstleister für die Lehrenden, Studierenden und Partner der HfM verstanden und die Prozesse mit aller Kraft vorangetrieben. „Dafür habe ich viel Dankbarkeit gespürt und langjährige Freundschaften sind daraus hervorgegangen!“ Es gäbe zahlreiche Erinnerungen wie die Transporte mit dem eigenen PKW, eine nächtliche Fahrradtour mit den Konzerteinnahmen durch den Großen Garten, dutzende Blechkuchen für die Opernklasse und das Hochschulsinfonieorchester.

Jetzt aber kommt der Ruhestand. „Endlich richtet sich mein privater Kalender nicht mehr nach dem Hochschulkalender“, so Bauer. „Ich freue mich auf mehr Zeit für die Großfamilie und die Enkel, auf meine zahlreichen Hobbys. Auch mein privates Foto- und Videoarchiv muss ich auf Vordermann bringen.“

Katrin Bauer wird uns die Treue halten, ob als Konzertbesucherin, bei der Hochschulradtour oder beim Stöbern im Archiv.

### Stabsstelle eingerichtet!

In der neuen dem Rektorat unterstellten Organisationseinheit werden die strategischen Aufgaben der Hochschule gebündelt. Unter der Leitung von Katrin Mörbe (Referentin für Auslandsangelegenheiten/Auslandsbeziehungen/ERASMUS-Koordinatorin und International Relations sowie Stipendien), arbeiten seit April Claudia Syndram (Referentin für strategische Hochschulentwicklung und Verantwortliche für das Modul Markt, Recht und Kommunikation), Claudia Koepernik (Referentin Berufungsangelegenheiten und Mitarbeiterin für Akkreditierung) und Stefanie Pilz (Pressereferentin und Redakteurin für Social Media und Website).

**Herzlich willkommen!**

Seit März 2020 übernimmt **Erika Szabó** die Koordination des Hochschulsinfonieorchesters und der Kammermusik.



Die aus Ungarn stammende, studierte Kulturmanagerin ist seit 2003 im Projektmanagement und Organisation mit Schwerpunkt Musik beruflich unterwegs. Seit sie 2010 ihren Lebensmittelpunkt nach Dresden verlegt hat, war sie bei der Singakademie Dresden und ist projektweise für ensemble courage und dem Orchester Sinfonietta Dresden tätig. „Ich kenne die Hochschule bereits über verschiedene Kooperationsprojekte und schätze ihre gute künstlerische Ausbildung sowie die große Vielfalt der Veranstaltungen“, so Szabó. Zu ihren weiteren Aufgaben zählt die Vorbereitung und Realisation der Konferenz Zukunft(s)orchester im Oktober und die Vorbereitung der Gründung des Dresdner Institutes für Ensemble- und Orchesterentwicklung.

Neuer Orchesterwart der HfM ist **Ron Lindinger**. Ausgebildet wurde er zum Fotografen, bevor er Informations- und Mediadesign in München studierte. Seit 2008 geht er als Orchesterwart in Gießen beruflich seiner Liebe zur Musik nach.



„Orchesterwart zu sein, bedeutet für mich, die aufkommenden Herausforderungen beim Auf- und Abbau des Orchesters, der Logistik und Verwaltung unkonventionell und kreativ zu lösen sowie den Musikern ein kompetenter Ansprechpartner mit Einfühlungsvermögen und Sensibilität zu sein“, so Lindinger. Den Wohnortwechsel hat er nicht bereut: „Ich fühle mich hier wie im London von Deutschland mit einem unerschöpflichen kulturellen Angebot und sagenhaften baulichen Kulissen.“

**Antje Gärtner** verstärkt seit März das Team im Studierendensekretariat, ist aber weiterhin für die Dauerraumbuchungen der Fakultät II zuständig.

**Preisträger**

**Judith Beckedorf, Ida-Lene Bragenitz, Ladislav Pazdera und Georg Wiede**, Masterstudierende im Fach Musikpädagogik, haben den ersten Preis des mit insgesamt 7.000 Euro dotierten Hochschulwettbewerbs Musikpädagogik der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen für ihr Projekt „Neue Impulse für die IGP: Ein Leitfaden zur Unterrichtsreflexion, ausgehend von Kodier-Techniken der ‚Grounded Theory‘-Methode“ erhalten.

**Eduardo Pinheiro und Juliano Camara Santos**, Masterabsolventen im Fach Akustische Gitarre, haben als Guanduo mit dem

„Marco Antônio Araújo Award“ für das beste Instrumentalalbum des Jahres 2019, eine der wichtigsten Auszeichnung im Kulturleben Brasiliens erhalten. Das Album wurde während ihres Masterstudiums in Dresden vorbereitet und aufgenommen.

**Ilya Silchuk**, Bariton (Bachelor Gesang/Klasse Jörg Hempel) wird in der Opernproduktion „Figaro für Operneinsteiger“ den „Figaro“ in der Inszenierung „Le nozze di Figaro“ von Mozart singen. Die Opernproduktion wird von PAMY Mediaproductions produziert und im 2021 in Dornach/Schweiz uraufgeführt. **Debora Oehler**, Masterstudentin für Lehramt Musik, und **Luise Börner**, Absolventin Musikpädagogik, haben für ihren Verein Musaik – Grenzenlos Musizieren e.V. den Kunst-Förderpreis der Stadt Dresden bekommen. Die Tänzerin und Choreografin **Katja Erfurth**, seit 2006 Dozentin im Fach Bewegung/Tanz/Improvisation für die Fachrichtung Gesang und Rhythmik erhielt den diesjährigen Kunstpreis der Stadt Dresden. **Julia Lange**, Bachelorstudentin im Fach Akustische Gitarre, wurde in der Fernsehsendung „Stars von morgen“ bei ARTE und 3 SAT von Rolando Villazón mit drei Stücken vorgestellt.

**Stipendien**

**Christian Zack**, Bachelorstudent im Fach Akustische Gitarre, erspielte sich ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

**Jurgita Česonytė** (Master Chordirigieren/Klasse GMD Prof. Georg Christoph Sandmann, Prof. Hans-Christoph Rademann) und **Sol Her**, Sopran (Master Gesang/ Klasse Prof. Edward Randall) werden für zwei Semester mit dem Deutschlandstipendium, gefördert durch die Ostsächsischen Sparkasse, unterstützt.

**Neuerscheinungen**

**Neue Schumann-Briefedition-Bände** „Jeder, der in Zukunft über Clara und Robert Schumann schreiben wird, kommt um diese Ausgaben nicht herum“, so Professor Michael Heinemann. Gemeinsam mit dem Robert-Schumann-Haus Zwickau und der Akademie der Wissenschaften Leipzig forscht er seit 2008 an den Korrespondenzen der beiden bedeutenden deutschen Musiker. In den letzten zwölf Jahren erschienen insgesamt 30 Bände, zwei wurden gerade veröffentlicht. Mit den Band 1 ist nun erstmals die Korrespondenz Robert Schumanns mit seiner Mutter erschlossen, die aufschlussreich für das Verständnis des Künstlers als jungem Mann und seiner Entscheidung für den Beruf des Musikers ist. Auch die Briefwechsel mit seinen Brüdern zeigen Schumann als Familienmensch, der in großer Offenheit seine Pläne und Probleme mitteilt. Band 10 enthält die Briefwechsel von Clara Schumann mit ihren Kindern Elise, Ludwig und Felix Schumann. „Ich stelle immer wieder mit Erstaunen fest, was für eine beeindruckende und lebensstüchtige Frau

Clara Schumann war“, so Heinemann. Abseits ihrer freiberuflichen internationalen Karriere als Pianistin, habe sie den Alltag ihrer sieben Kinder organisiert und für die Ausbildung ihrer Enkelkinder gesorgt.

Band 1: Briefwechsel mit den Verwandten in Zwickau und Schneeberg, hrsg. von Thomas Synofzik und Michael Heinemann, 996 S., Register, Leinen mit Schutzumschlag, Verlag Dohr | ISBN 978-3-86846-007-0

Band 10: Briefwechsel mit den Kindern Elise, Ludwig und Felix hrsg. von Thomas Synofzik und Michael Heinemann, 819 S., Register, Leinen mit Schutzumschlag, Verlag Dohr | ISBN 978-3-86846-009-4

**RÜCKBLICK**

**Hörprobe**

In regelmäßigen Abständen sendet Deutschlandfunk Kultur mit dem Format „Hörprobe“ live aus den Konzertsälen der deutschen Musikhochschulen. Diesmal coronabedingt nicht live, aber doch produziert im Tonstudio der HfM, gab es am 26. Mai zahlreiche Stücke unserer jungen Komponisten, Sänger und Instrumentalisten zu hören. Mit dabei waren die Ensemblewettbewerbs-Preisträger Jonas Finger (eco-Preisträger) und Mikolaj Suchanek (Preisträger in der Kategorie Jazz). Die Sendung ist in der Mediathek unter folgendem Link abrufbar:

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/hoerprobe-in-der-hochschule-fuer-musik-carl-maria-von-weber.1091.de.htm-1?dram%3Aarticle\\_id=477196&fbclid=IwAR3Wsj1Zjcf0wSqsWKZu-w4wUKH4dfjB7E59v15pKhvzLH48ePHem2VIXfKw](https://www.deutschlandfunkkultur.de/hoerprobe-in-der-hochschule-fuer-musik-carl-maria-von-weber.1091.de.htm-1?dram%3Aarticle_id=477196&fbclid=IwAR3Wsj1Zjcf0wSqsWKZu-w4wUKH4dfjB7E59v15pKhvzLH48ePHem2VIXfKw)

**VORSCHAU**

**12.06.20 Freitag 19:30 Online bei Facebook und Youtube**

**SchützRaum**

In Zusammenarbeit mit dem Hybrid Music Lab und unter der Teilnahme von sieben Studierenden der Kompositionsklasse wird das Vokalensemble Auditiv Vokal unter der Leitung von Olaf Katzer ein musikalisches Experiment wagen. Im Livestreamkonzert am Freitag sind zeitgenössischen Variationen nach Peter Handtkes „Publikumsbeschimpfung“ zu erleben.

<https://de-de.facebook.com/auditivvokal.de/>  
<https://www.youtube.com/channel/UCsuyrfVWGhEfoaO9RevyuQ>

Impressum  
 Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden  
[www.hfmd.de](http://www.hfmd.de) | [www.facebook.com/hfmd](https://www.facebook.com/hfmd) | [www.instagram.com/hfm\\_dresden](https://www.instagram.com/hfm_dresden)  
 Redaktion: Stefanie Pilz (verantwortlich)  
 Layout: Judith Storbeck  
 VISdP: Eileen Mühlbach

Zugunsten der Lesbarkeit wird in diesem Dokument durchgehend die männliche Form verwendet. Die männliche Form bezieht sich dabei immer zugleich auf weibliche, männliche und inter Personen.  
 Der nächste Newsletter erscheint im Juli 2020. Der Redaktionsschluss ist der 25.06.20.  
 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.